

Betrifft: Heulsusengesicht hinter Sonnenbrillen

Vielleicht ist es der beste Moment, den man sich vorstellen kann. Hinten links steht ein Bassist in unbedeutender Garderobe, aber er lässt seine Finger über die Saiten gleiten und spielt einen kurzen Lauf. Erst ganz allein, dann kommen ein paar Pianotupfer hinzu, das Schlagzeug setzt ein, und am anderen Bühnenrand wühlt der Gitarrist in den Saiten herum. Vorne am Mikrofon steht Annie Lennox und singt die erste Zeile: «Pressure pushing down on me.» Sie trägt einen imposanten Rock und Make-up, das keine Zweifel lässt. Etwas weiter rechts steht ihr Duettpartner, eingepackt in einen lindgrünen Anzug und ausgestattet mit einer bläulichen Kontaktlinse. Hätte er sich schenken können, denn neben Frau Lennox verblasst er. Das sieht man bereits bei den Proben am früheren Nachmittag, als alle noch eher casual gekleidet sind und Zigaretten rauchen, während weiter hinten George Michael herumlümmelt und beiläufig mitsingt. Es ist ein Lied, das in Montreux aufgenommen wurde, ursprünglich, doch nun wird es aufgeführt im Rahmen des Tribut-Konzerts für den eben verstorbenen Freddie Mercury. Ostermontag 1992. Als die Welt noch anders war. Zwei Jahrzehnte später. Die Sonne hat den ganzen Tag unerbärmlich gebrannt, nun geht sie allmählich unter. Und oben hinter dem Mikrofon steht ein vom Leben gezeich-

netter Mann. Auf dem Kopf eine rosafarbene Baseballmütze, vor dem Bauch eine schwarze Martin-Gitarre. Es ist die 2022-er-Austragung des Newport Folk Festival. Aus dem Publikum schreit eine junge Frau: «Thank God for you, Paul Simon!» Er grinst sein bescheidenes Grinsen - und stimmt «Sound of Silence» an. Grüsst die Dunkelheit und klimpert in den Abend hinaus, wo Leute stehen, die ihren Atem verlieren. Während ich daheim vor dem Bildschirm sitze und keine Chance gegen die Tränen habe, die kullern, während Simon von den Frauen an der Seventh Avenue singt.

Ich hab sie alle nicht gesehen. Annie Lennox, Bowie, Simon – da könnte man also weitere Tränen verdrücken. Geht aber nicht. Flenzen als andauernde Beschäftigung setzt dem Mineralienhaushalt zu, und die Witterung spricht dagegen, das Heulsusengesicht permanent hinter der Sonnenbrille zu verstecken. Also bleibt nur der Blick in die Geschichte – und das Staunen über das Jubiläum: 40 Jahre Compact Disc. Der Aufbruch in eine neue Phase der Tonträgererei. Ohne Kratzer in den Rillen, aber eben leider auch ohne grossformatige Plattencovers. Begeisterung und Enttäuschung, unvereinbar verkoppelt. Insgesamt allerdings aufgelöst im Staunen über die moderne Technik.

Guido Marconi

Impressum N° 02.23

DER MUSIKZEITUNG LOOP 26. JAHRGANG

P.S./LOOP Verlag
Hohlstrasse 216
8004 Zürich
www.loopzeitung.ch

Verlag, Layout: Thierry Frochoux
inserate@loopzeitung.ch

Administration, Inserate: Manfred Müller
admin@loopzeitung.ch

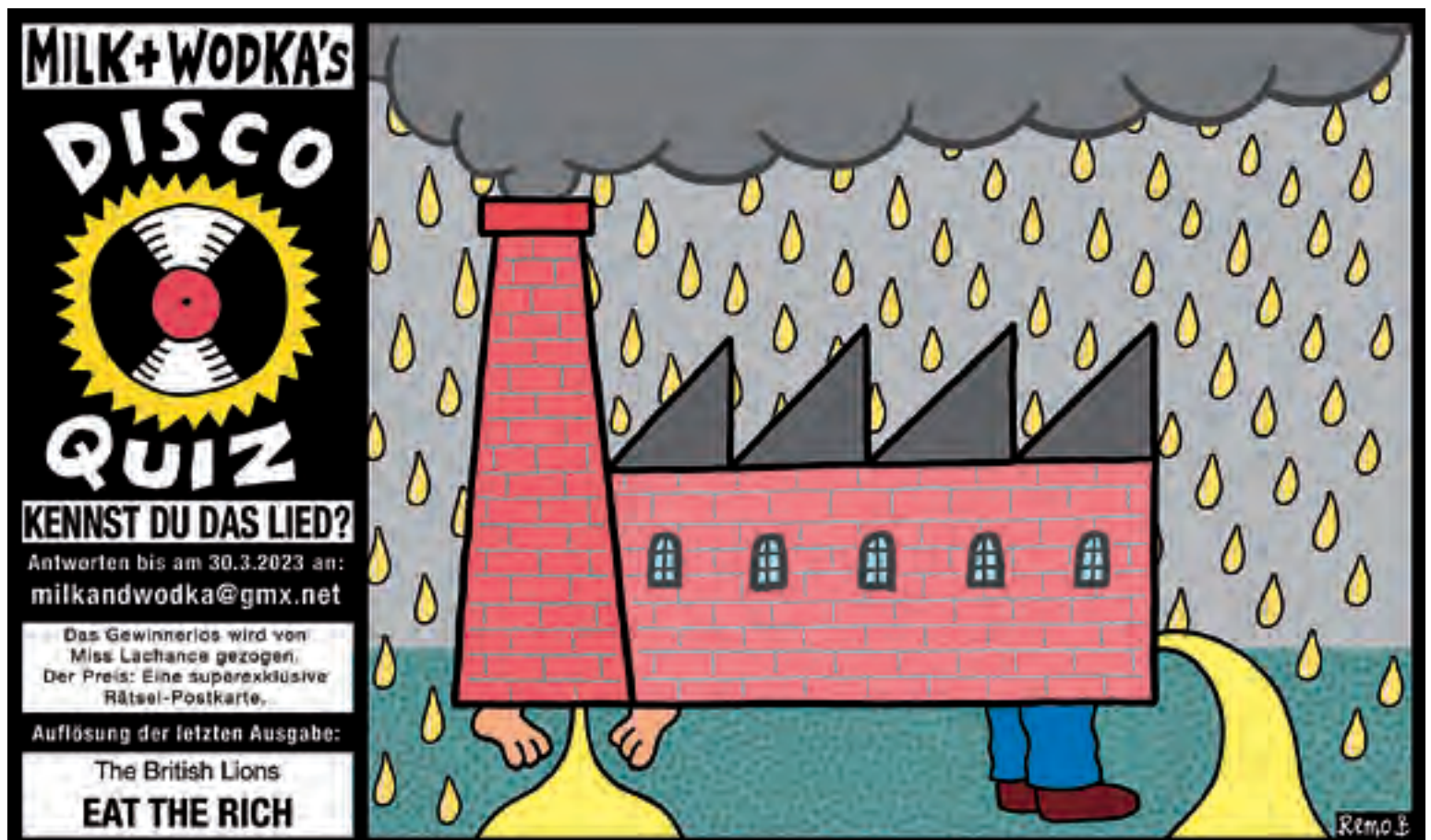
Redaktion: Philippe Amrein (amp),
Benedikt Sartorius (bs)

Mitarbeit: Reto Aschwanden (ash),
Thomas Bohnet (tb), Oliver Camenzind (cmd),
Dominik Dusek, Roman Elsener, Christian Gasser (cg),
Michael Gasser, Nick Joyce, Hanspeter Künzler (hpk),
Philipp Niederberger, Fabienne Schmuki,
Sandro Vallarsa (sv), Benedetto Vigne

Titelbild: Manuel Gagneux © Matthias Willi

Druck: CH-Media Print, St. Gallen

Das nächste LOOP erscheint am 31.3.2023



MILK+WODKA'S
DISCO
QUIZ
KENNST DU DAS LIED?
Antworten bis am 30.3.2023 an:
milkandwodka@gmx.net
Das Gewinnerlos wird von
Miss Lachance gezogen.
Der Preis: Eine superexklusive
Rätsel-Postkarte.
Auflösung der letzten Ausgabe:
The British Lions
EAT THE RICH

Ich will ein Abo: (Adresse)

10 mal jährlich direkt im Briefkasten für 33 Franken (in der Schweiz).

LOOP Musikzeitung, Hohlstrasse 216, 8004 Zürich, admin@loopzeitung.ch